

Drabble-Sammlung

Von Karu

Kapitel 1: Du und ich

Und wieder sehe ich in deine Augen und glaube, mich darin zu verlieren. Es wird gesagt, die Augen seien der Spiegel der Seele – wie gerne würde ich erkennen können, wie es in deiner Seele aussieht. Aber deine Augen sind unergründlich, nur selten kann ich einen kurzen Blick hinter deine Fassade erhaschen.

Mein Blick wandert weiter.

Deine Haltung ist stolz und gerade, wie immer. Du strotzt nur vor Selbstbewusstsein, man kann deine Aura fast körperlich spüren. Du bist stark; nicht nur nach Außen hin. Manchmal komme ich mir unbedeutend neben dir vor. Dann fühle ich mich wie ein Nichts neben deinem unglaublichen Genie, obwohl sie mich auch als eines bezeichnen. Vielleicht wird der Eindruck dadurch noch verstärkt, dass du ein gutes Stück größer bist, als ich.

Nachdenklich starre ich über deine Schulter hinweg.

Du hast deine Aufmerksamkeit wieder unseren Aufzeichnungen zugewandt; dein Kopf ist gesenkt und deine Augen huschen flink über die Seiten. Ich weiß es, obwohl ich es nicht sehen kann. Deine glatten, seidigen Haare versperren mir die Sicht. Ich seufze. Fast ärgerlich fahre ich mir durch meine eigenen Locken.

„Ist irgendwas, Gellert?“ fragst du besorgt. Du kennst mich zu gut.

Ich schüttele lächelnd den Kopf „Es ist nichts, Albus.“